

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN
01095 Dresden

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
Z-0141.50/9853

Dresden, 24. Mai 2016

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Kleine Anfrage der Abgeordneten Juliane Nagel , Fraktion DIE LINKE
Drs.-Nr.: 6/4977
Thema: Vermeintliche „Abschottung“ des Ortsteils Leipzig-Connewitz

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„In der Leipziger Volkszeitung vom 25.4.2016 äußerte der Staatsminister des Innern Markus Ulbig , dass es seitens der Leipziger Volkszeitung ‚positive Entwicklungen [...] beim Vorgehen gegen Linksextremisten‘ gäbe. ‚Fehlentscheidungen, die bis in die 1990er-Jahre zurückgingen und vermeintlich autonome Strukturen begünstigt hätten, würden allmählich korrigiert‘. Er erwähnte im Fortgang das Ergreifen ‚städtebauliche Maßnahmen, um ein Abschotten eines Stadtteils wie Connewitz zu beenden und zu verhindern.““

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:
Welche Tendenzen der „Abschottung“ macht die Staatsregierung in Bezug auf den Ortsteil Leipzig-Connewitz aus?

Frage 2:
Welche „städtebaulichen“ und weiteren Maßnahmen werden nach Kenntnis der Staatsregierung ergriffen um das „Abschotten“ des Ortsteils „zu beenden und zu verhindern“? (bitte Maßnahmen einzeln auflisten unter Hervorhebung der „städtebaulichen Maßnahmen“)

Frage 3:
Welche „Fehlentscheidungen“, die bis in die 1990er Jahre zurückgehen, hat die Stadtverwaltung Leipzig aus Sicht der Staatsregierung getroffen, die „autonome Strukturen begünstigt“ haben und welche Gegenmaßnahmen werden gegenwärtig ergriffen? (bitte einzeln auflisten)

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
des Innern
Wilhelm-Buck-Str. 2
01097 Dresden

Telefon +49 351 564-0
Telefax +49 351 564-3199
www.smi.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Besucherparkplätze:
Bitte beim Empfang Wilhelm-Buck-Str. 2 oder 4 melden.

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 bis 3:

Städtebaulich wie auch hinsichtlich der Sozialstruktur der Bevölkerung handelt es sich bei Connewitz um einen Ortsteil Leipzigs mit einer aktiven alternativen Szene. In diesem Umfeld entwickelte sich auch eine Subkultur, die staatliche Autorität in Frage stellt. Insoweit wird auf den Verfassungsschutzbericht 2015, abrufbar unter www.verfassungsschutz.sachsen.de (siehe insbesondere II.2. S. 145 ff., 169) sowie die Verfassungsschutzberichte der Vorjahre, abrufbar ebenda, verwiesen. In diesem Sinne ist auch der gewählte Begriff der „Abschottung“ zu verstehen.

Die Stadt Leipzig hatte 1991 auf der Grundlage von städtebaulichen Voruntersuchungen in Teilen des Ortsteils Connewitz städtebauliche Missstände festgestellt. Deshalb wurde dieser Bereich durch die Stadt als Sanierungsgebiet „Leipzig-Connewitz-Biedermann-Straße“ abgegrenzt. Der Bund und der Freistaat Sachsen haben die Stadt bis 2012 mit insgesamt 8,8 Mio. Euro Finanzhilfen aus dem Bund-Länder-Programm „Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen“ unterstützt. Auf der Grundlage des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes hatte die Stadt Leipzig weitere Bereiche des Ortsteils Connewitz in das Stadtumbaugebiet „Programmgebiet Südost“ einbezogen. Auch hier unterstützte der Freistaat Sachsen und der Bund die Stadt Leipzig im Zeitraum 2002 bis 2015 mit insgesamt 25,6 Mio. Euro Finanzhilfen aus dem Bund-Länder-Programm „Stadtumbau Ost“. Mit den zur Verfügung gestellten Finanzhilfen konnte u. a. die Sanierung von Sportstätten, Schulen und Kindertagesstätten, die Sanierung soziokultureller Einrichtungen, Sanierung von privaten Gebäuden sowie Maßnahmen zur Wohnumfeldgestaltung unterstützt werden. Der Stadt Leipzig wurde in beiden Programmen Finanzhilfen für eine Gesamtmaßnahme (Fördergebiet) bewilligt. Deshalb erfolgt durch den Freistaat Sachsen keine Erfassung der durchgeführten Einzelmaßnahmen. Im Mai 2015 beschloss der Stadtrat von Leipzig, das Integrierte Stadtentwicklungskonzept fortzuschreiben. Neben der Bilanz der erreichten Ziele sollen in dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept auch die vorhandenen Defizite in den Stadtquartieren analysiert und die weiteren erforderlichen Maßnahmen durch den Stadtrat beschlossen werden. Die Stadt Leipzig muss nach Vorliegen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes entscheiden, ob eine weitere Sanierung des Stadtteils Connewitz erforderlich ist.

Frage 4:

Welchen Deliktgruppen und Straftatbeständen sind die „182 linke Gewalttaten“, die 2015 auf die Stadt Leipzig entfielen zuzuordnen, und welche gesicherten Erkenntnisse gibt es über die Wohnorte der Tatverdächtigen und deren Verortung in Leipzig-Connewitz?

Die nachfolgenden Angaben basieren auf den beim Landeskriminalamt im Rahmen des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch motivierter Kriminalität (KPM-PMK) eingegangenen Meldungen der Polizeidienststellen.

Den 182 Gewaltdelikten, welche 2015 für den Phänomenbereich PMK -links- mit Tatort Leipzig registriert wurden, sind folgende Straftatbestände zuzuordnen:

Delikt	Anzahl
Körperverletzung	107
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	35
Landfriedensbruch	24
Brandstiftung	7
Raub	5
Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr	3
Räuberische Erpressung	1

Bislang wurden 138 Tatverdächtige ermittelt. Von diesen hatten 103 ihren Wohnsitz in Leipzig. 35 Tatverdächtige stammen aus anderen sächsischen Gemeinden bzw. anderen Bundesländern.

Wohnort		Anzahl
Stadt Leipzig	Connewitz	23
	Südvorstadt	12
	Altlindenau	8
	Neustadt-Neuschönefeld	6
	Plagwitz	5
	Anger-Crottendorf	4
	Volkmarsdorf	4
	Gohlis-Süd	3
	Kleinzschocher	3
	Reudnitz-Thonberg	3
	Schönfeld-Abtnaundorf	3
	Zentrum-Ost	3
	Zentrum-Südost	3
	Zentrum-West	3
	Eutritzsch	2
	Neulindenau	2
	Paunsdorf	2
	Stötteritz	2
	Zentrum	2
	Zentrum-Nord	2
	Zentrum-Süd	2
	Grünau-Ost	1
	Grünau-Siedlung	1
	Lössnig	1
	Möckern	1
	Thekla	1
	Zentrum-Nordwest	1
	andere Gemeinden in Sachsen	19
	Sachsen-Anhalt	8
	Thüringen	3



Wohnort		Anzahl
	Baden-Württemberg	2
	Bayern	1
	Niedersachsen	1
	Rheinland Pfalz	1

Mit freundlichen Grüßen

Markus Ulbig